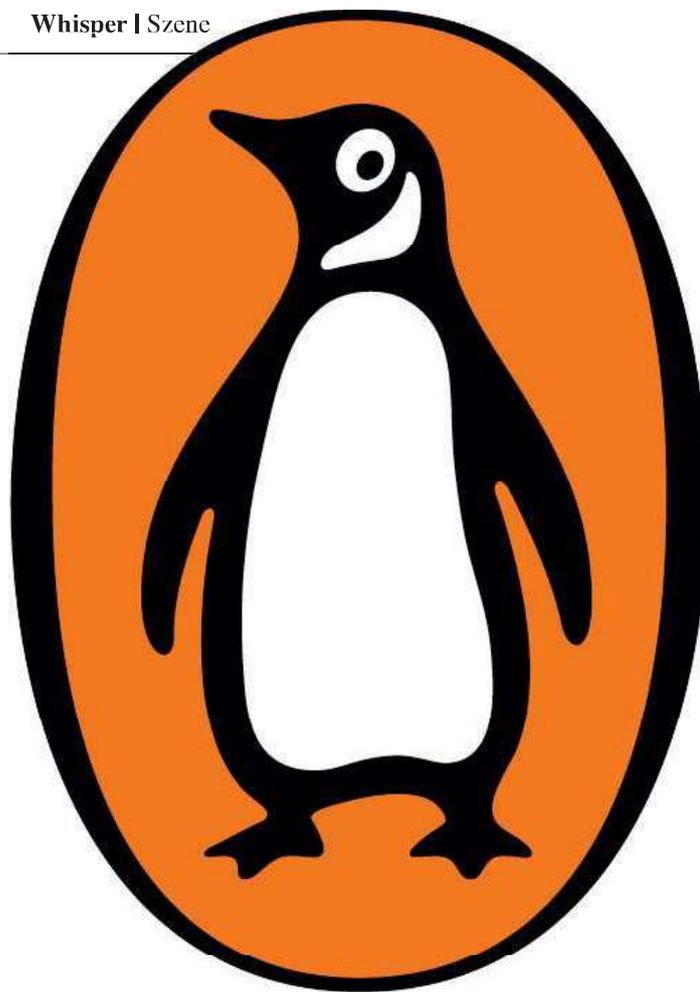


Mitten im Londoner Zoo entstand 1934 die Grundlage für ein weltbekanntes Markenzeichen: Edward Young, der Assistent des Verlegers Allen Lane, fertigte dort an einem Nachmittag mehrere Skizzen von Pinguinen an. Lane hatte ihm den Auftrag für die Tierstudien gegeben, nachdem ihm für seinen neuen Verlag Penguin Books nur noch das Logo fehlte. Nach Youngs Rückkehr aus dem Zoo war schnell klar: Der gezeichnete Pinguin eignete sich perfekt als Symbol für Bücher mit Witz und Würde – „dignified, but flippant“, wie der Verleger das Motto seiner künftigen Programme beschrieb.

Die Vielfalt und das damit verbundene Potenzial, nahezu jedes Publikum erreichen zu können – dieses Prinzip gilt seit Herbst 2016 auch im deutschsprachigen Raum. Der Seevogel mit dem aufrechten Gang feiert in diesem Jahr sein Fünfundzwanzigstes. Unter dem Dach der Penguin Random House Verlagsgruppe startete der Verlag zunächst mit einem Taschenbuch und Paperback Programm. Mit deutschsprachiger und internationaler Literatur, Spannungs- und Unterhaltungsromanen ebenso wie anspruchsvollen und populären Sachbüchern. Neben den Penguin Originalen werden dort seitdem die Taschenbuch-Ausgaben der Verlage C. Bertelsmann, DVA, Gütersloher Verlagshaus, Kösel, Knaus, Manesse und Siedler veröffentlicht.

Im Herbst 2018 erschien das erste Hardcover-Programm des Penguin Verlags mit bekannten Namen wie Dörte Hansen, Jenny Erpenbeck und John Burnside. Fortan umfasste das Programm deutsche und internationale Belletristik sowie Sachbuchnovitäten, die ein breites Spektrum an Themen abdecken: Wirtschaft, Kultur, Politik und Geschichte, Natur und Umwelt, Lebensgeschichten und Erinnerungen. „Fünf Jahre Penguin in Deutschland, Österreich und der Schweiz, das ist wirklich nicht nur ein Grund für einen Penguin-Feiertag, sondern für Jubelwochen, die wir zusammen mit mehreren hundert Buchhandlungen begehen“, freut sich Britta Egetemeier, die verlegerische Geschäftsführerin.

Der Blick auf die Programme von 2021 zeigt die Mischung aus eingeführten



Seit fünf Jahren im deutschsprachigen Buchmarkt

Happy Birthday, Penguin!

Erfolgsautor*innen und Neuentdeckungen. Für Kontinuität der Arbeit mit Autorinnen und Autoren sowie die unabhängige programmatische Handschrift sorgen die Teams um die Verlagsleiterinnen Eva Schubert (Belletristik) und Karen Gud-das (Sachbuch).

„Es gehört auch zu unserem Selbstverständnis, dass wir neue Wege gehen und bei uns die Zukunft des Lesens entsteht“, so Britta Egetemeier. „Penguin war und ist unsere Antwort auf die Veränderungen in der Buchbranche. In Zeiten, in denen Verlage zunehmend mit Leserinnen und Lesern direkt kommunizieren können und auch müssen, bietet eine für Endkunden wiedererkennbare und mit Sympathie aufgeladene Verlagsmarke große Chancen und bisher nicht genutzte Möglichkeiten“.

Um die Position im Markt zu festigen, wächst die Penguin-Familie 2021 gleich

zweimal. In diesem Frühjahr startete mit der Verlagsmarke Penguin Junior unter Leitung von Susanne Krebs ein Programm für die jüngsten Leser*innen. Unter dem Motto „Was Eltern wollen und Kinder lieben“ wird das Kinderbuch-Portfolio weiter ausgebaut. Zudem präsentiert die Penguin Edition seit Sommer 2021 jährlich zwölf populäre Klassiker der Weltliteratur in der kultigen britischen Triband-Optik.

Edward Young, der im Londoner Zoo skizzierende Assistent, hat sich die beeindruckende Reise seines Pinguins wohl nicht einmal in seinen kühnsten Träumen vorgestellt. Seine weltweite Popularität erweist sich mit jedem einzelnen Penguin-Cover aufs Neue. Wir wünschen ihm weiterhin Neugier, Abenteuerlust – und viel Glück: Happy Birthday, Penguin!

Günter Keil